ST EDWARD'S
OXFORD

Lower Sixth Entrance Assessment

November 2013

German

1 hour

Candidate Name: .....

You should attempt all three sections and answer in the space provided.

Use of a dictionary is not allowed.

Section A

Fragen und Antworten auf **Deutsch.**

1 Du bekommst eine Postkarte von einem deutschen Freund.

Donnerstag, den 16. Mai Schöne Grüße aus Hameln! Heute habe ich eine Radtour die Weser entlang gemacht. Fünfzig Kilometer hin und zurück! Ein sonniger Tag, aber vielleicht ein bisschen zu heiß. Hoffentlich wird's morgen etwas kühler. Ich schreibe diese Karte im Café Weserblick, direkt am Fluss. Bei Kaffee und Kuchen, natürlich! Morgen früh fahre ich mit dem Zug nach Hannover und dann am späten Abend weiter nach Berlin, wo ich sieben Tage verbringe. Hannes.	☐ _____ _____ _____

Füll die Lücken aus.

Beispiel:

Hannes ist in Hameln .

(a) Heute ist er mit dem ..... gefahren. *(1 mark)*

(b) Das Wetter war heute ....., aber Hannes

hat es ..... gefunden. *(2 marks)*

(c) Jetzt sitzt er in einem ..... . *(1 mark)*

(d) Café Weserblick ist neben dem ..... . *(1 mark)*

(e) Er isst ..... . *(1 mark)*

(f) Nächste Woche ist er in ..... . *(1 mark)*

2 Eine deutsche Freundin schreibt über ein Buch.

Hallo!

Ich habe neulich ein sehr gutes Buch gelesen.

Die Geschichte beginnt in der Mitte von einer Großstadt. Die Autos warten an einer roten Ampel. Die Ampel wird grün, aber der erste Wagen fährt nicht weiter. Die Fahrer hinter ihm hupen, aber er fährt trotzdem nicht.

Der Fahrer des zweiten Wagens steigt aus, um zu fragen, was los ist. Hat der Wagen eine Panne? Ist das Benzin alle? Aber der Fahrer sitzt am Steuer, winkt mit den Händen, und schreit, dass er plötzlich blind geworden ist.

Ein Fußgänger fährt den blinden Mann nach Hause – aber am folgenden Tag wird dieser Mann auch blind, wie auch der Augenarzt, den der blinde Mann besucht. Das ist eine Art Krankheit, eine Epidemie.

Im Laufe der folgenden Wochen wird die ganze Stadt blind. Nur die Frau des Augenarztes behält ihre Sicht. Sie hilft den anderen bei der Suche nach Essen, Unterkunft usw.

Ich finde die Geschichte ziemlich grausam, besonders die Beschreibungen von den Lebensbedingungen nach dem Anfang der ungewöhnlichen Krankheit.

Wie die Geschichte endet, werde ich nicht erzählen. Dann kannst du das Buch selbst lesen.

Viele Grüße,

Birgit

Beantworte die Fragen.

Beispiel:

Wie findet Birgit das Buch?

Gut

(a) Wo findet die Geschichte statt?

.....

(1 mark)

(b) Warum können die Autos bei Grün nicht fahren?

.....

(1 mark)

(c) Wer will zuerst wissen, was das Problem ist?

.....

(1 mark)

(d) Was ist mit dem ersten Fahrer los?

.....

(1 mark)

(e) Wann wird der Fußgänger blind?

.....

(1 mark)

(f) Wer wird nicht blind?

.....

(1 mark)

(g) Was kann die Frau für die anderen finden?

.....

(1 mark)

(h) Was für eine Geschichte ist das? Was meint Birgit?

.....

(1 mark)

(i) Wie kannst du das Ende der Geschichte erfahren?

.....

(1 mark)

TURN OVER FOR THE NEXT QUESTION

Section B

Questions and answers in **English.**

3 You read this article in a magazine. Explain to your friend.

WOR(L)D WIDE WEB

Book-Crossing: Die neue Art von Bibliothek

Eine Frau verlässt eine Bar in New York, und lässt ein Buch liegen. Ein paar Minuten später läuft der Kellner ihr nach und überreicht ihr das Buch. Zu seinem Erstaunen ist die Frau gar nicht dankbar, sondern böse, und sagt dem Kellner, er soll das Buch wieder dorthin zurücklegen, wo sie es gelassen hat. Die Frau gehört zu einer Gruppe, die sich „book crossers" nennt: Eine Lesergruppe ohne Grenzen.

Die Grundidee ist folgendes: Man schreibt einen Zettel mit der eigenen E-Mail-Adresse darauf, und steckt ihn in ein Buch hinein. Dann lässt man das Buch irgendwo liegen. Wer das Buch findet, soll einem eine E-Mail schicken, um zu sagen, wo er das Buch gefunden hat und ob es ihm gefallen hat. Dann soll er es gleichfalls liegen lassen.

Diese tolle Idee stammt von einem Amerikaner, Ron Hornbaker, 36. „Ich möchte die ganze Welt zu einer Bibliothek machen", sagt Hornbaker. Und jetzt lassen die Leute Bücher auf den Händen von Denkmälern, in Zügen oder auf Bänken im Stadtpark.

Eine Ausgabe von *Sense and Sensibility* von Jane Austen hat ihre „Reise" in Kalifornien begonnen, und wird jetzt in Florenz gelesen, nachdem sie in einer Telefonzelle in Prag gefunden worden war.

„Die Bücher, die gefunden werden," sagt Hornbaker, „können jemandem Freude in den Tag bringen, eine Freundschaft beginnen, oder sogar ein Leben verändern." Es lohnt sich also im Bücherregal nach einem Buch zu suchen, das man liegen lassen kann.

(a) What does the waiter think the woman has done?

.....

(1 mark)

(b) Why is the waiter surprised?

.....

(1 mark)

(c) What is the waiter told to do with the book?

.....

(1 mark)

(d) If you find such a book, how will you know who has left it?

.....

(1 mark)

(e) What information should the finder give to the original owner of the book?

.....

(1 mark)

(f) What does Ron Hornbaker say his aim is in setting up this scheme?

.....

(1 mark)

(g) Name **two** places where books are left.

..... and .....

(1 mark)

(h) Describe the 'journey' of the copy of *Sense and Sensibility.* Write the places in the order of the journey.

.....

(1 mark)

(i) What does Ron Hornbaker think of book-crossing? Give **one** example.

.....

(1 mark)

4 You read this newspaper article about how a family deals with their little boy. Explain it to your friend.

Ein schwieriges Kind

Luis ist neulich spät zur Schule gekommen. Deshalb haben wir das Programm „Luis steht früher auf" gestartet. Nun hat er vor der Schule sogar Zeit zu lesen oder mit seinen Spielsachen zu spielen. Wir fangen auch früher an, ihn zum Zähneputzen zu schicken und sein Butterbrot zu packen.

Aber dann beginnt die Debatte über die Schuhe. Es ist so: Luis hat ein Paar Lieblingsschuhe (Lieblingsschuhe, weil er damit ein Comic-Heft geschenkt bekommen hat). Luis hasst seine anderen Schuhe. Warum? Die Firmen machen keine Werbung.

An dem Tag, von dem ich erzähle, war schlechtes Wetter. Weil Luis in der vorigen Woche täglich seine Lieblingsschuhe getragen hatte, hatte Paola, unser Au-Pair-Mädchen, sie in die Waschmaschine gesteckt. Und jetzt sollte Luis die Schlechtwetterstiefel anziehen. Aber er schrie: „ Die ziehe ich nicht an!"

Luis lief zur Waschmaschine. Das Waschprogramm war schon zu Ende. Er holt die Schuhe aus der Trommel und versucht sie nass anzuziehen. Dabei wurden die Socken, die er trug, auch feucht.

„Ach nein, Luis!" rief ich. „Jetzt brauchst du auch noch trockene Socken." Ich lief, um welche zu holen, aber es waren keine mehr da. Es war das letzte Paar gewesen, alle anderen waren in der Wäsche.

Wir starten jetzt das neue Programm „Luis steht **noch** früher auf". Wir denken auch daran, schon abends zu frühstücken, damit wir morgens Zeit für die Schuhdebatte gewinnen.

Source: *Süddeutsche Zeitung Magazin* 11.7.2003

(a) Why has the family started their special programme for Luis?

.....

(1 mark)

(b) What does Luis now have time to do before school? Mention one thing.

.....

(1 mark)

(c) What needs to be done before Luis leaves for school? Mention two things.

1 .....

(1 mark)

2 .....

(1 mark)

(d) Why *are* Luis' favourite shoes his favourites?

.....

(1 mark)

(e) Why does Luis hate all his other shoes?

.....

(1 mark)

(f) Why can Luis not wear his favourite shoes on this particular day?

.....

(1 mark)

(g) What happened when Luis tried to put on these shoes?

.....

(1 mark)

(h) What shows that Luis' family is beginning to despair about the situation?

.....

(1 mark)

Section C

5 Wählen Sie **eins** der Themen **(entweder 1(a) oder 1(b))**. Schreiben Sie nicht mehr als 140 Worte.

(a) Ihre Großmutter hat bald Geburtstag und Ihre Eltern möchten eine Überraschungsparty für sie organisieren. Sie helfen Ihren Eltern einen Saal zu finden. Sie schreiben einen Brief an die Managerin.

- Stellen Sie sich vor.
- Erklären Sie, wie alt Ihre Großmutter wird.
- Schreiben Sie, wann Sie den Saal haben möchten.
- Sagen Sie, was Sie für die Party planen.
- Bitten Sie um Auskunft über:

  - Mietkosten

  - Parkmöglichkeiten

(b) Sie müssen im kommenden Schuljahr eine neue Sprache in der Schule lernen. Sie schreiben einen Brief an Ihren deutschen Brieffreund/Ihre deutsche Brieffreundin.

- Erklären Sie, welche Sprachen Sie schon lernen.
- Sagen Sie, wie oft Sie Sprachunterricht haben.
- Erklären Sie, welche Sprache Sie im kommenden Schuljahr lernen werden.
- Sagen Sie, was Sie von dem neuen Schulfach halten.
- Bitten Sie Ihren Freund/Ihre Freundin, etwas über den Sprachunterricht in seiner/ihrer Schule zu erzählen.

SCHREIBEN SIE IHRE ANTWORT AUF DIE FRAGE ´ AUF DIESE SEITE